

**BERICHT DER
STUDIERENDENVERTRETUNG
DER
DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN
HOCHSCHULE**



Représentants des étudiants
Studierendenvertreter

Vorwort

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
Sehr geehrtes Präsidium der DFH,
Sehr geehrte Damen und Herren,

interessante Monate liegen hinter uns seit dem Bericht im letzten Jahr. Mit einem etwas anderen Fokus knüpfen wir nun an den Bericht des letzten Jahres an. Wir freuen uns, dass unsere Vorschläge für eine verbesserte Kommunikation und ein umfangreiches digitales Informationsangebot von Seiten der Deutsch-Französischen Hochschule so offen aufgenommen wurden.

Der intensive Austausch mit unseren Kommilitonen hat uns verdeutlicht, wie groß die Begeisterung für den deutsch-französischen Dialog ist und die Bereitschaft, sich in diesem Umfeld langfristig zu engagieren. Durch die integrierten Studiengänge und den Aufenthalt in beiden Ländern wächst nicht nur das Verständnis für das jeweils andere universitäre System, sondern auch die interkulturellen Fähigkeiten als ein Schlüssel zu Innovation und einem harmonischen Miteinander in Europa.

Deshalb ist es so wichtig die Studienprogramme stetig zu verbessern und an einigen Punkten mit der Zeit zu gehen. Insbesondere müssen Auftritte und das Informationsangebot im Internet den Bedürfnissen der Studierenden angepasst werden. Gleichzeitig ist es jedoch auch von großer Wichtigkeit den Studierenden innerhalb der Programme durch eine gute und schnelle Kommunikation sowie Transparenz, Lösungen für die Herausforderungen des Studiums in zwei unterschiedlichen Ländern an die Hand zu geben. Gerne möchten wir mit Ihnen gemeinsam die Attraktivität der Studienprogramme erhöhen.

Wir freuen uns auf einen vertrauensvollen und konstruktiven Austausch mit Ihnen und helfen gerne bei der Umsetzung unserer Vorschläge mit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studierendenvertretung 2016-2018

Allgemeiner Teil

Section Générale

In diesem Jahr haben 796 Studierende, Doktoranden und Alumni an der Umfrage der DFH-Studierendenvertreter teilgenommen. Die Fachrichtungen waren in Hinblick auf die prozentualen Anteile von Studiengängen je Fachrichtungen etwa gleichwertig repräsentiert. Die Geistes- und Sozialwissenschaften stellen dabei die größte Fachgruppe mit 35,1 % dar. Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Rechtswissenschaften bewegen sich im Bereich von 20 %. Die kleinste Fachgruppe bildet die Lehrerbildung mit 2,8 %.

Von den Teilnehmern der Umfrage sind 62,8 % Bachelorstudierende, gefolgt von 42,9 % Masterstudierenden und einem geringen Anteil an Studierenden in Phd-Track-Programmen von 1,8 %.

Unser Bericht zu den einzelnen Fachbereichen im letzten Jahr könnte an dieser Stelle wiederholt werden, denn die Probleme treten in gleicher Weise immer noch auf. Wir möchten daher bezüglich der einzelnen Fragestellungen auf den Bericht des Jahres 2017 verweisen. In diesem Jahr sollen vielmehr allgemeinere Problemstellungen angesprochen werden.

Rund um's Studium

Informationsweitergabe

Hier kann zunächst gesagt werden, dass die allgemeine Zufriedenheit der Befragten sehr hoch ist. Über 50 % bewerten ihr Studium mit gut, 36 % sogar mit sehr gut. Das Ziel der DFH und der Mitgliedshochschulen sollte sein, ein noch höheres Niveau der Zufriedenheit zu erzielen, immerhin bewerten 10,5 % der Befragten ihr Studium als schlecht und 1,5 % als sehr schlecht. An dieser Stelle möchten wir daher ein paar Verbesserungsvorschläge der Befragten nennen, auf die künftig ein besonderes Augenmerk gelegt werden sollte:

Zunächst wird häufig die Informationsweitergabe in den verschiedenen Studiengängen bemängelt. Tatsächlich wird diese von über 40 % mit schlecht oder sogar sehr schlecht bewertet. Nur etwa 17 % finden die Informationsweitergabe sehr gut. Das sollte ein besonderer Ansporn für die beteiligten Partneruniversitäten und insbesondere die Programmbeauftragten sein, ihre Zusammenarbeit noch weiter zu vertiefen und eine andauernde Kommunikation aufrechtzuerhalten, sowie die Studenten einzubeziehen.

Abstimmung der Studieninhalte

Des Weiteren gehen die Modul-Anpassungen laut den Studierenden in einigen Fällen nicht weit genug. Speziell für Frankreich wird gebeten, stärkere inhaltliche Bezüge mit dem Studienfach herzustellen und mehr Kohärenz im Studienplan zu schaffen. Da die DFH für qualitativ hochwertige Studiengänge steht und mit gut ausgebildeten Studierenden wirbt, sollte eine bessere inhaltliche Abstimmung der Module selbstverständlich sein, um Redundanzen zu vermeiden.

Ein intensiverer Austausch mit den Studierenden und/oder regelmäßige studiengangsinterne Evaluationen könnten erste Hinweise darauf geben, wo Änderungen und Verbesserungen gewünscht werden.

Mobilitätsbeihilfe

Ein anderer Punkt betrifft die finanzielle Förderung der Studierenden. Nach wie vor bekommen viele Studenten ihre Mobilitätshilfe zu spät und können zusätzlich keine Erasmus-Gelder beantragen. Wir möchten diesbezüglich nochmals auf die Wichtigkeit einer fristgerechten Auszahlung der Mobilitätshilfen hinweisen und auch auf die in Frankfurt/Oder schon stattgefundene Diskussion über eine mögliche Ergänzung durch eine Erasmus-Förderung.

Insbesondere bitten wir den Hochschulrat, gemäß des Vorschlags des Präsidiums, eine pauschale Deckelung der vergebenen Mobilitätshilfen für die großen und erfolgreichen Studiengänge aufzuheben. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum der Erfolg der Programme regelrecht bestraft wird, und das auf Kosten der Studierenden. Es muss hier vielmehr der Gleichheitssatz gelten und Gleiches gleich behandelt werden.

Sehr zu begrüßen ist hingegen die Anhebung der monatlichen Mobilitätsbeihilfe auf 300 Euro. Jedoch muss diese allen Studierenden in gleicher Weise zustehen während ihres Aufenthalts an der Partneruniversität.

Wahl der Studiengangssprecher/-innen

Ein weiterer Punkt betrifft die Wahl der Studiengangssprecher/-innen und die Informationsweitergabe über die Wahl der DFH-Studierendenvertretung. Es erscheint so, als läge auch hier ein Kommunikationsproblem vor. Lediglich 58% der Befragten konnten innerhalb ihres Studienganges einen Studiengangssprecher wählen. Die Studiengangssprecher sind berechtigt, DFH-Studierendenvertreter zu wählen oder sich selbst zur Wahl zu stellen. Erschreckend ist, dass offenbar erneut nur 58% der Befragten über die Wahl der DFH-Studierendenvertretung Bescheid wussten. Folglich kann sich ein beachtlicher Teil der Befragten (40%) weder als Studiengangssprecher wählen lassen, noch bei der Wahl der DFH-Studierendenvertretung teilnehmen.

Zukunftsmusik

Der Großteil der Befragten befindet sich in der Mitte bzw. in der Endphase des Studiums; nur etwa ein Viertel der Befragten benötigt noch 5 oder mehr Semester bis zum Abschluss. 84% der Befragten versprechen sich dank des deutsch-französischen Doppeldiploms und der Tatsache, einen von der DFH geförderten integrierten Studiengang absolviert zu haben, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. 65,4% geben sogar an, auch fortan beruflich den Bezug zum jeweiligen Partnerland nicht verlieren zu wollen. Der geringe Anteil an Studierenden bzw. Absolventen, die nach dem Abschluss kein ausgesprochenes Interesse am Nachbarland angeben oder gar gänzlich das Interesse am Partner verloren haben, lässt darauf schließen, dass der intensive interkulturelle Austausch das vielleicht vorher bereits vorhandene Grundinteresse zunehmend vertieft haben könnte.

Auch wenn die Arbeit im Ausland für einige keine Option (mehr) darstellt, erhoffen sich viele, trotzdem die erlangten Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen beruflich einbringen zu können. Dabei wird nicht nur an potenzielle Arbeitgeber in Deutschland bzw. Frankreich gedacht, sondern auch und vor allem europa- oder weltweit. Hierbei muss auch gesagt werden, dass einigen Befragten nach Abschluss ihres Studiengangs der alleinige Deutschland- bzw. Frankreichbezug nicht mehr auszureichen scheint und sie beruflich über den Tellerrand der deutsch-französischen Beziehungen hinausschauen wollen.

In Bezug auf den Berufseinstieg wurden allerdings die mangelnde Sichtbarkeit und der verhältnismäßig geringe Bekanntheitsgrad der DFH bemängelt. Es besteht der Eindruck, dass viele Personaler nicht wissen, wofür die DFH und ihre integrierten Studiengänge stehen und welchen Mehrwert ein DFH-Absolvent für ihre Firma/Institution darstellt. Deshalb müssen die Programme eindeutig mehr unter dem Namen der DFH für sich werben und so ihren guten Ruf, im Interesse aller DFH-Studierenden, eindeutig in den Zusammenhang mit der DFH stellen.

Außerdem fühlen sich einige Studierende schlecht darüber informiert, welche Möglichkeiten ihnen nach Abschluss des Studiengangs tatsächlich offen stehen. Es wurde eine mangelnde Vernetzung mit der Berufswelt kritisiert und der Wunsch nach mehr Unterstützung beim Berufseinstieg geäußert. Die Studierendenvertreter legen demnach allen Programmbeauftragten ans Herz, ihre Studierenden vermehrt über entsprechende Berufsmessen zu informieren und das Alumni-Netzwerk des Studiengangs aktiver zu nutzen, um interessante Kontakte zu vermitteln. Auch möchten wir eine Schaffung eines digitalen Alumni-Studierenden-Portal anregen, das DFH-Studierenden einen vereinfachten Kontakt mit Akteuren aus der Wirtschaft bieten kann.

Projekte und Initiativen der DFH

ISIC-Studentenausweis

Die Möglichkeiten, einen ISIC-Studentenausweis über die DFH zu erhalten, wird von den Studierenden als sehr gut empfunden, auch wenn immer noch nicht alle Studierenden wussten, dass diese Möglichkeit besteht. Die Studierendenvertreter erachten es daher als sinnvoll, den Link zur Beantragung der ISIC-Card im Einschreibeformular zu platzieren, um tatsächlich alle Studierenden mit diesem Angebot zu erreichen.

Neues Einschreibeformular

Das neue Einschreibeformular wird von den Studenten insgesamt als gut befunden und auch als besser als das alte System beurteilt. Da allerdings 20% der Studierenden angeben, dass sie im letzten Jahr technische Probleme oder Verständnisprobleme beim Ausfüllen des Formulars hatten, sollte es noch etwas optimiert werden. Besonders wurde diesbezüglich geäußert, dass Erklärungen zu den Formularfeldern fehlen und die Übersichtlichkeit noch verbesserungswürdig ist. Zudem vermissen einige Studierenden eine automatische Einschreibebestätigung per E-Mail; diese wird bislang nur im Downloadbereich bereitgestellt.

Das DFH-Botschafter-Programm

Leider mussten wir anhand der Umfrage feststellen, dass etwa die Hälfte der Befragten (53,6%) nicht vom Botschafter-Programm gehört haben und nur 6,4 % selbst Botschafter sind. Diese Zahlen geben Anlass, die Kommunikation in den Programmen und von Seiten der DFH rund um das Programm zu beanstanden, denn grundsätzlich wäre etwa die Hälfte der Studenten bereit in ihrer alten Schule oder auch in einer Schule nahe ihres Studienortes Werbung für ihren Studiengang und die DFH zu machen. Zum Teil gab es auch den Vorschlag, sich hochschulintern als DFH-Botschafter zu engagieren, um die Bekanntheit von Master-Programmen zu verbessern.

Wir möchten der DFH daher vorschlagen, die Website zu dem Botschafterprogramm etwas zu überarbeiten, da es schwierig ist, den genauen Ablauf (Organisation mit Schule und DFH) auf der Website zu finden. Die Facebook-Gruppe, die für das Botschafterprogramm erstellt wurde, sehen wir als guten Anfang. Bei der hohen Bereitschaft, sich zu engagieren, sind jedoch weitaus mehr Möglichkeiten gegeben, die Werbung für die DFH auf diese Art zu verbessern.

Auch ist es sicher sinnvoll einen "Digitalen Botschafter-Koffer" anzulegen, in dem einfach auf die von der DFH produzierten Werbefilme zurückgegriffen werden kann und diese nicht einzeln gesucht werden müssen. Dadurch wäre es leichter, auch als Fachfremder einen guten Einblick in ein Studienprogramm zu vermitteln.

Was wir künftig empfehlen für die Programmbeauftragten

- Einen möglichst frühe interkulturelle Sensibilisierung für Studierende der Programme durch inhaltlich notwendige Vorbereitungskurse sowie interkulturelles Training mit konkretem Frankreich- bzw. Deutschlandbezug (v.a. in Hinblick auf Studium/ Uni/ Wissenschaftskultur, Wahrnehmung und Handhabung von Hierarchien etc.);
- Stärkere Einbindung der Lehrpersonen an den Partneruniversitäten in die interkulturelle Schulung, so dass den DFH-Studierenden mehr Verständnis bei etwaigen Schwierigkeiten entgegengebracht wird;
- Umsetzung des Internet-Leitfadens der Studierendenvertretung und eine schnelle Informationsweitergaben.



Leitfaden für Internetseiten der DFH-Programme

Vor, in und um das Studium in einem der DFH-Programme treten immer wieder Fragen auf. Die Studierendenvertretung der DFH hat deshalb nachfolgende Stichpunkte zusammengestellt, um Ihnen dabei zu helfen, die richtige Auswahl der allgemein notwendigen Informationen auf Ihren Webseiten bereitzustellen. Insbesondere sollten klare Verweise auf die Deutsch-Französische Hochschule eine bessere Identifikation der Studierenden mit der DFH ermöglichen. Wenn es möglich ist, ist eine gemeinsame Webseite für die französische und deutsche Seite wünschenswert.

1. Studienorganisation

- Tabelle, in welchem Semester die Studierenden wo studieren
→ kurz und prägnant
- Beschreibung der Fächerwahl bzw. Link auf die Seite des Studiengangs der Partnerhochschule
 - Wahlmöglichkeiten gut sichtbar machen (einzelnes Dokument)
 - eventuelle Einschränkungen anmerken
- Studienordnung falls vorhanden, wenn nicht: Abweichungen zur allgemeinen Studienordnung der Hochschulen verdeutlichen
- einen einheitlichen Studienverlaufsplan erstellen
→ oft gibt es immer nur einen pro Partnerland
- Erläuterungen zur Anerkennung der Leistungen
 - Umrechnungstabellen
 - Erklärung, wie die Anerkennung der Leistungen funktioniert

2. Präsenz der DFH auf der Internetseite

- in der Überschrift
- Logo auf der Programmseite
- Beschreibung der Vorteile des Studiums im Rahmen der DFH gegenüber eines normalen Studiengangs (mit Erasmus-Aufenthalt)
→ Orientierung an der PowerPoint-Präsentation von der DFH ist möglich
 - Abschluss an beiden Partneruniversitäten = Doppelabschluss
 - Zertifikat der DFH nach erfolgreichem Abschluss
 - monatliche Mobilitätshilfe
- Erklärung zum Vorgang bei der Aufnahme in das DFH-Programm
 - Immatrikulation an der Heimat- und Partneruniversität
 - Einschreibung bei der DFH zwischen dem 2. Mai und 30. September eines Jahres
<https://www.dfh-ufa.org/studierende/einschreibung/uebersicht/>
- Link auf die „Vorstellungsseite“ der DFH auf die Startseite der Programme
<https://www.dfh-ufa.org/ueber-die-dfh/im-ueberblick/> (Ziele, Aufgabenbereich und Tätigkeiten der DFH)

3. Bewerbungsvoraussetzungen für das jeweilige Programm

- Notendurchschnitt
- Sprachzertifikate
- Fristen
- Verlauf (Vorstellungsgespräche)

4. Sonstiges

- eventuell Liste und Links zu anderen Förderungsmöglichkeiten (BAföG, CAF, Erasmus, etc.)
 - Bei gleichzeitiger Erasmus-Förderung folgende Angaben: Fristen, benötigte Dokumente, allgemeine Informationen, Kriterien für die Auswahl zu einer Erasmus-Förderung
- Kontaktmöglichkeiten
- Links zu Studentenwerken im Partnerland / Studierendenwohnheimen
- falls vorhanden, Link zum Alumni-Verein des Studiengangs